

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
Die Bildbeschreibung als kunsthistorischer Gegenstand	11
Aufbau der Arbeit	13
»Ekphrasis« und »analytische Beschreibung« – Über eine sinnvolle historische Verwendung und die Grenzen der Begriffe	13
Die Textauswahl und der Anteil der Bildbeschreibung an der Kunstliteratur des 18. Jahrhunderts	18
Beschreibungsreflexionen und Ansätze zu einer Beschreibungstypologie im 18. Jahrhundert.....	21
<i>Die Verpflichtung zur verbalen Reproduktion und das Plädoyer für eine »indirekte« Beschreibung.....</i>	21
<i>Ästhetisierende Kunstbeschreibungen Winckelmanns und die Enthusiasmus-Kritik Heynes und Moritz'.....</i>	26
Rubens' »Höllenstein der Verdammten« in den Bildbeschreibungen de Piles' und Richelieu – Das problematische Verhältnis von ästhetischer Illusion und rationaler Bildanalyse.....	33
FRANÇOIS RAGUENET – »LES MONUMENS DE ROME« (1700) UND DIE ANFÄNGE DER ENTHUSIASTISCHEN BESCHREIBUNG IM 18. JAHRHUNDERT	42
»In der Art beschrieben, wie Raguenet [...] schildert«	43
<i>Der »Bildeintritt« als Beschreibungsziel.....</i>	44
<i>Voraussetzungen und Folgen des »Bildeintritts« – Aufmerksamkeit und ästhetische Illusion</i>	46
Die Vorgeschichte der »rezeptiven Einbildungskraft« – Topoi rhetorischer »Enargeia« und deren Instrumentalisierung für die Bildbeschreibung.....	51
<i>»Compositio loci« und »applicatio sensuum« in der Erbauungsliteratur, den jesuitischen Exerzitien und Raguenets Kunstbeschreibungen</i>	51
<i>Exkurse.....</i>	53
<i>Etienne Binet – Sprachformeln zum Bildlob aus den antiken »Ekphrasen« des Philostrat.....</i>	53
<i>Guarino bis Agucchi – Die Etablierung der »signa vitae«-Topoi in der italienischen Bildbeschreibung der Renaissance.....</i>	54
<i>Franciscus Junius – Rezeptionstraining durch »Ekphrasis«-Lektüre.....</i>	55
<i>Roger de Piles – Vom affektiven Bildeintritt zur visuellen Bildeinheit.....</i>	57
<i>Das Verhältnis von Einbildungskraft und sinnlicher Anschauung – Raguenets Position am historischen Übergang der »Ekphrasis« zur analytischen Beschreibung.....</i>	58

Das Unbeschreibliche beschreiben	60
»Doubles sentiments« und Metamorphosen	60
»Je ne sais quoi«, »grâce« und »génie« – Neue Akzente der Kunsterfahrung und die Anfänge der Rezeptionsästhetik	62
Der »Schleier des Timanthes« als Rezeptionsmodell um 1700	67
Raguenets und Bouhours' Plinius-Interpretation und die Kompetenz des Betrachters.....	67
Der »celare artem«-Topos und die »Leerstellen« der Malerei.....	69
Die »Délicatesse«-Ästhetik in Raguenets Kunstbeschreibungen.....	70
Die Rezeption der »Monumens de Rome«	72

DIE ENTHUSIASTISCHE AUSDRUCKSBESCHREIBUNG – VON DER »EXPRESSION DES PASSIONS« ZUR KONJUNKTUR DES »FIGURENLESENS«

81	
Einfühlen und Aussprechen – Das physiognomische »Lesen« der Gesichter	81
Von den italienischen Kunstbeschreibungen des 16. Jahrhunderts zur Rubrik der »expression des passions« in Frankreich.....	82
Raguenets Beschreibung des »sterbenden Seneca« – Ein Modell für das 18. Jahrhundert?	87
Wirkungsästhetische Reflexionen im europäischen Kontext der »Empfindsamkeit« – Moralphilosophie, Dramentheorie und Romanlektüre	88
»Leselust« in deutschsprachigen Bildbeschreibungen.....	90
»Leselust« in französischen Bildbeschreibungen – Das Phänomen Greuze	101
»Vermischte Empfindungen« – Von den normierten Ausdruckstypen zur physiognomischen Ambivalenz und Unsagbarkeit.....	114
Vorgeschichte: Die antike »Ekphrasis« und ihre Rezeption bei Félibien und Raguenet.....	114
Die Kritik an den Leidenschaftstypen Le Bruns, Rubens' »Geburt des Dauphin« und die »vermischten Empfindungen« im französischen Salon der 1760er und 1770er Jahre.....	116
Deutschsprachige Bildbeschreibungen seit Winckelmann.....	126
»Art has its boundaries, though imagination has none« – Die Subjektivitätskritik der Künstler und die Verteidigung der Liebhaber	132
Subtile Differenzierung und endlose Betrachtung – Raffael als »neuer Timanthes«	136
Beschreibung und Bildung von »Einfigurenhistorienbildern«	146
Raguenets Reni- und Domenichino-Beschreibungen und die Tendenz zu einer »Ikonographie der Affekte«	146
Mathon de la Cours Greuze-Beschreibung und deutsche Variationen zum »Einfigurenhistorienbild«	149
Konsequenzen des enthusiastischen »Bildeintritts« für die Bildbeschreibung	152
Raguenet und die Dialektik vom Erscheinen und Verschwinden des Bildes.....	152
»Bildeintritte« in der Salonmalerei ab 1750 und die Aktualität der »Enargeia«	152
»Composition poétique« und »composition pittoresque« – Eine folgenreiche Unterscheidung des Abbé Du Bos.....	157
Die Typisierung der Kunstwahrnehmung und ein idealistischer Kunstbegriff – Hindernisse auf dem Weg zur formalen Bildanalyse.....	158
Die Entstehung des »Galeriebriefes« – Ein neues Medium der Kunstliteratur.....	161
Das öffentliche Museum im »Cabinet du Luxembourg« und die Ergänzung des Gemäldekatalogs durch den »Galeriebrief«	161

<i>Das »Galerieerlebnis« im deutschen »Galeriebrieft« – Schwärmerei, Subjektivität und Emanzipation von Hängung, Katalog und Kunstdachrichten</i>	164
<i>Der Adressat des »Galeriebrieft« und die authentische Kunstempfindung – Schweigen vor Zeugen</i>	171
DIE DIDAKTISCHE TENDENZ DER ANALYTISCHEN BESCHREIBUNG	195
Die Anfänge der »Deixis« in der Bildbeschreibung des 17. Jahrhunderts	195
<i>Mit Fingern und mit Worten zeigen – Sinnliche Exempel statt »Ekphrasen«-Imaginationen in Rubens' Junius-Brief</i>	195
<i>Zeigen, Blicken und Sprechen in der »vecchiarella«-Anekdote</i>	196
<i>»Préceptes« und »exemples« in den Gründungsschriften der französischen Kunsttheorie</i>	196
<i>Fingerzeig und Blickbewegung – Raguenets Kompositionsanalyse von Raffaels »Transfiguration«</i>	198
Bild und Text in der Kunstliteratur – Der lange Weg von der Medienkonkurrenz zur Synopse.....	199
<i>Visuelle statt verbale Reproduktion – Der Konflikt von Reproduktionsgraphik und Kunstbeschreibung</i>	199
<i>Anschaulichkeit als Aufgabe – Ansätze zur deiktischen Nutzung von Text und Bild und der mündliche Unterricht vor dem Original</i>	203
Jonathan Richardsons Schriften zur Kennerschaft (1715–1728)	206
<i>Von der Künstleranekdote zur Werkautopsie, von der Viten-»Ekphrasen« zur analytischen Beschreibung – Richardson als Wegbereiter für Winckelmann, Mengs, Casanova und Merck</i>	207
<i>Die Bildbeschreibung als Übungsinstrument zur kennerschaftlichen Analyse</i>	213
<i>Medienreflexionen im Italienführer</i>	215
<i>Einzelbeschreibungen im Italienführer – Bildvergleiche, Kompositionsanalysen und der »caractère prédominant«</i>	217
<i>Der Statusgewinn der analytischen Beschreibung – Eine Beschreibungsanthologie nach Richardson, Gessners Plan eines Beschreibungslehrbuchs und eine Wiener Forderung nach einem Beschreibungswettbewerb</i>	227
Die sinnliche Initiation des Kunstliebhabers – Bachaumonts »Essai sur la peinture« und La Curne de Sainte-Palays »Lettre sur le bon goût« (1751)	228
Christian Adolf Klotz' kunstpädagogisches Programm zur nationalen Geschmacksbildung	233
<i>Die Vorrede zu Lépiciés »Catalogue raisonné« (1769) – Die Bildbeschreibung als Schule des Sehens</i>	233
<i>Der »räsonierende« Sammlungskatalog als Unterrichtersatz und die Problematik der kennerschaftlichen Bildkritik</i>	236
Christian Friedrich Prange – Quellenkompilation zur Popularisierung methodischer Bildbetrachtung.....	237
<i>Klotz-Exzerpte im »Entwurf einer Akademie der bildenden Künste« (1778)</i>	237
<i>Rezeptionssteuerung am Beispiel der Kunstbeschreibung (1783)</i>	238
Ernst Kämmerer und die Etablierung der Bildbeschreibung in Johann Georg Meusels Kunstzeitschriften (1779–1808)	239
<i>Blickbewegung und geometrische Strukturen – Kämmerers Wouwerman-Beschreibungen und weitere Ansätze zur Kompositionsanalyse</i>	241
<i>Kämmerers »Charakter«-Definition und didaktische Gemäldebeschreibungen aus Dresden und Rudolstadt</i>	249
<i>»Wie sollen Gemälde betrachtet werden?« (1805) – Die Synopse von Beschreibung und Reproduktionsgraphik als Einstimmung zur Kunstbetrachtung</i>	254
Die Karriere des Karl Morgenstern – Vom platonischen Schwärmer zum Professor für Kunstgeschichte	258

<i>Vorlesungen in der Tradition Pranges und Fiorillos – Reproduktionsgraphik als Mittel einer »durch die Anschauung lehrende[n] Methode«</i>	260
<i>Morgensterns Bildbeschreibungen zwischen physiognomischer Einfühlung und kennerschaftlichem Vergleichsverfahren</i>	261
<i>Morgensterns »Reise nach Italien« – Klassizistische Lektüren und die Rechtfertigung der deiktischen Funktion der analytischen Kunstbeschreibung</i>	263
François-Xavier Burtins Anleitung zur Bildbeschreibung im » <i>Traité théorique et pratique des connoissances</i> « (1808)	266
Ausblick – Vom verbalen Anschauungersatz zur Deixis in Galeriekatalogen und kunsthistorischen Vorlesungen des 19. Jahrhunderts	270
 BILDBETRACHTUNG 1750–1810: VOM SINNLICHEN AMÜSEMENT ZUM PROGRAMMATISCHEN KUNSTSTUDIUM	292
Empfehlungen zur Bildbetrachtung in der »neuen« Kunstliteratur – Reisebeschreibungen, Galeriekataloge und didaktische Schriften zur Kennerschaft.....	292
Die wissenschaftliche Beobachtung in der »Naturgeschichte« als Vorbild für die Kunstdidaktik und Kunstrezeption	294
Die Galerie als Bibliothek – Leshermeneutik als Modell der Bildbetrachtung?	297
 FAZIT – AKZENTE UND DESIDERATE DER KUNSTBESCHREIBUNG IM 18. JAHRHUNDERT	303
 LITERATURVERZEICHNIS	307
Quellen	307
Forschungsliteratur und Ausstellungskataloge	326
 FARBTAFLN	352
 ANHANG – BESCHREIBUNGSANTHOLOGIE	384
 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	494
 REGISTER	499
Personenregister	499
Beschreibungsregister	503
 ABBILDUNGSNACHWEIS	504